

Gebete zur jetzigen Weltlage

Stille werden will ich vor Dir, mein Gott
Dir alles in die Hände geben, was mich unruhig macht; den
Mangel an Vertrauen, meine Gedanken, die mich verfolgen,
die Fesseln der Sorgen,
meine inneren Kämpfe und Zweifel.

Du bist der Friede mitten im Sturm.
Aus Dir wächst mir zu was ich brauche.
Deine Nähe suche ich und sonst nichts.

Dein Geist ströme ein in meine Herzkammern.
Deine Schöpferkraft fülle mich aus
Bis in den innersten Raum.
So bin ich geborgen in deinem Haus.

Antje Sabine Naegeli

Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir
gesund verbringen. Lass uns nie vergessen, dass unser
Leben ein zerbrechliches Geschenk ist. Wir sind sterbliche
Wesen und können nicht alles kontrollieren.

Du allein bist ewig, Ursprung und Ziel von allem – immer
liebend. Getragen vom Frieden, der von Dir kommt, werden
wir die Krise bestehen. Jesus, Du Herr und Bruder aller
Menschen, deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie
schenkt Zuversicht und macht uns bereit – offen und auf-
merksam für das Leben. Jesus, wir vertrauen auf Dich!

Heilige Maria, Mutter unseres Herrn, und alle heiligen
Frauen und Männer, Nothelfer und Schutzpatrone unseres
Landes, bittet für uns! Amen.

4. Fastensonntag 22. März 2020

Impulse zum 1. Coronasonntag



Prophet Hosea, Ikone 13. Jh. Russisch
In Grosser Not rief er das Volk Israel auf, vom Göt-
zendienst loszulassen und sich Gott zuzuwenden.

Lesung aus dem Buch Hosea 6,1-6 zum 4. Fastensonntag 21. März 2020

Kommt, wir kehren zum Herrn zurück!
Denn er hat Wunden gerissen, er wird uns auch heilen;
er hat verwundet, er wird auch verbinden.
Nach zwei Tagen gibt er uns das Leben zurück,
am dritten Tag richtet er uns wieder auf,
und wir leben vor seinem Angesicht.
Lasst uns streben nach Erkenntnis,
nach der Erkenntnis des Herrn.
Er kommt so sicher wie das Morgenrot;
er kommt zu uns wie der Regen,
wie der Frühjahrsregen, der die Erde tränkt.
Was soll ich tun mit dir, Efraim?
Was soll ich tun mit dir, Juda?
Eure Liebe ist wie eine Wolke am Morgen
und wie der Tau, der bald vergeht.
Liebe will ich, nicht Schlachtopfer,
Gotteserkenntnis statt Brandopfer.

Kommt, wir kehren zum Herrn zurück!

Die drei Botschaften des Propheten Hosea zum heutigen Tag.

"Wer ist schuld an der Corona-Krise?" sind wir versucht zu fragen. "Die Chinesen"? "die Italiener"? Zögerliche Politiker? Die Krise ist da, auch wenn wir diese naheliegenden Fragen nicht beantworten können. (Krise = griechisch, *Krisis* heisst „Entscheidung«)

Jetzt sind wir alle zum vorübergehenden Stillstand aufgerufen.
Wir haben plötzlich Zeit zum Nachdenken. Auch wenn wir uns von Schuld an der Krise freisprechen können, stellt sich einem jedem

von uns die Frage: Ist es richtig, wie ich lebe, wie ich mein Leben gestalte?

Die Corona-Krise hat die Beschäftigung mit anderen Krisen aus dem Alltag verdrängt. Noch vor wenigen Wochen kreisten unsere Gedanken um die Klimakrise.

Ich kann mich der Frage nach meinem Anteil an der Krise, an den verschiedenen Krisen nicht einfach entziehen. Wir müssen uns Fragen stellen wie gestalte ich mein Alltag? Ist mein Lebensstil im Einklang und der Harmonie mit der Schöpfung und den Menschen auf der ganzen Welt. Die Fastenopfer Agenda ist uns ein Wegweiser darin.

1.) Der Prophet fordert uns - auch mich - **zur Umkehr** auf:

"Kommt, wir kehren zum Herrn zurück! Denn er hat Wunden gerissen, er wird uns auch heilen; er hat verwundet, er wird auch verbinden."

Zum Herrn zurückkehren, heißt sich fragen, was wir an unserer Lebensweise verbessern können.

2.) Der Prophet hat für uns aber auch eine **Hoffungsbotschaft**:

"Nach zwei Tagen gibt er uns das Leben zurück, am dritten Tag richtet er uns wieder auf, und wir leben vor seinem Angesicht.

Lasst uns streben nach Erkenntnis, nach der Erkenntnis des Herrn. Er kommt so sicher wie das Morgenrot; er kommt zu uns wie der Regen, wie der Frühjahrsregen, der die Erde tränkt."

Er hat uns das Leben gegeben, er wird es uns auch wieder zurückgeben. - Auch den Opfern der gegenwärtigen Krisen.

3.) Der Prophet hat aber auch eine **konkrete Anweisung**, was wir tun sollen: **"Liebe will ich, nicht Schlachtopfer, Gotteserkenntnis statt Brandopfer."**

In dieser Zeit der großen Krisen ist vor allem Liebe gefragt.

Liebe in Form der Rücksicht auf die anderen, in Form des Einhaltens der vorgegebenen Regeln, in Form der Hilfe für alle, die Hilfe brauchen.